

Atlas Obscura

Verborgene Wunder der Welt

für jeden Tag

Abreißkalender 2023

Aus dem amerikanischen Englisch
von Claudia Amor, Kristin Lohmann und Johanna Ott

mosaik

DEVON, ENGLAND N 50.5816, W 3.9592

Wistman's Wood

Wistman's Wood, einst ein heiliger Wald der Druiden, ist ein Meer aus moosbedeckten Steinen, durchwachsen von knorrigen Bäumen und Brombeerranken. Der unheimliche Ort sorgte im Lauf der Jahrhunderte für zahlreiche finstere Mythen über gruselige Waldbewohner, etwa den gigantischen, blutdürstenden Wisht Hound oder ineinander verschlungene Haufen tödlicher Ottern, die in den Felsspalten lauern.



Silvester

Samstag
Dezember 2022 **31**

Neujahr

Sonntag
Januar 2023 **1**

MICHAMVI, SANSIBAR, TANSANIA 56.1520, 039.5194

The Rock

Während sich das Restaurant *The Rock*, einst ein Fischereiposten, bei Ebbe über dem Strand von Michamvi erhebt, wird es bei Flut unvermittelt zur Insel. Je nach Tageszeit kommen die Gäste zu Fuß oder per Boot. Da das Lokal sowohl Mittag- als auch Abendessen serviert, können die Gäste ihre Reservierung an den gewünschten Gezeitenstand anpassen.



Montag
Januar 2023 **2**

ALAJUELA, COSTA RICA N 10.0961, W 84.1561

Territorio de Zaguates (Land der Straßenhunde)

An diesem in den Bergen gelegenen Zufluchtsort für Tiere finden Straßenhunde ein neues Zuhause und ein Leben in Freiheit und Würde. Nach eingehender Analyse der körperlichen Merkmale durch heimeigene Tierärzte wird jedem der Mischlingshunde ein individueller Stammbaum zugeordnet: vom Plüschigen Pinscherspaniel über den Langbeinigen Irischen Schnauzterrier bis zum Sommersprossigen Terrierhuahua. Die Idee dahinter ist, mit diesen einzigartigen charmanten Benennungen die Chancen auf eine Adoption der Welpen zu erhöhen.

Dienstag
Januar 2023 **3**

LINCOLN, NEW HAMPSHIRE, USA N 44.0403, W 71.6791

Eisschlösser

Winter für Winter entsteht auf dem Gelände der *Hobo Railroad* ein eisiges Wunderland. Eisarchitekten legen eine Reihe von Rohren aus, aus denen kontinuierlich Wasser tropft und mannigfaltige Eiszapfen hervorbringt: So entsteht im Laufe des Winters eine einzigartige Landschaft aus Schlössern, Höhlen, Durchgängen, Rutschen und Skulpturen. Im März, wenn die Eiszapfen allmählich schmelzen, werden die Rohre eingesammelt und bis zum nächsten Winter weggeräumt.



Mittwoch
Januar 2023 **4**

TONGREN, CHINA N 27.9203, O 108.6903

Fanjingshan (Fanjing-Berg)

Der Fanjingshan ist mit 2.570 Metern Meereshöhe der höchste Gipfel des Wuling-Gebirges: eine vertikal aufragende Spitze, die an einen senkrecht auf einem Schreibtisch stehenden Bleistift erinnert. Um den Gipfel zu erklimmen, müssen Besucher 8000 Stufen bewältigen – oder die Seilbahn nehmen. Zwischen den beiden Tempeln auf der Spitze des Bergs öffnet sich eine Felspalte, über die eine beängstigend kleine Brücke führt.



Donnerstag
Januar 2023

5

AQUIRAZ, BRASILIEN S 3.8439, W 38.3905

Insano-Wasserrutsche

Wenn Sie sich schon immer mal aus 41 Metern in die Tiefe stürzen und das auch noch überleben wollten, dann ist Insano genau das Richtige für Sie. Je nach Quelle handelt es sich bei der im Beach Park von Aquiraz (Brasilien) angesiedelten Attraktion um die dritt- bzw. vierthöchste freistehende Rutsche der Welt. Wer den freien Fall wagt, erreicht zwischen Startpunkt – etwa auf Höhe eines 14-stöckigen Gebäudes – und Endpunkt Geschwindigkeiten von bis zu 105 km/h.

DALAT, VIETNAM N 11.9447, O 108.4375

Das 100-Dächer-Café

Willkommen in diesem mehrstöckigen Labyrinth, in dem Kaffee und Alkohol serviert werden. Wer es bis ganz nach oben schafft, wird mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Stadt belohnt. Bis dahin jedoch führen zahlreiche Sackgassen ins Leere, Treppen enden im Nirgendwo, Tunnel tauchen wie aus dem Nichts auf. Und lassen Sie sich nicht von der Bezeichnung »Café« täuschen: Es handelt sich eindeutig um eine Bar, deren harte Drinks die Orientierung auf dem holprigen Boden im schummrigen Licht nicht erleichtern.

Samstag 7
Januar 2023

Sonntag 8
Januar 2023

LINDESNES, NORWEGEN N 58.0407, O 7.1543

Das größte Unterwasser-Restaurant der Welt

Im fünfeinhalb Meter unter der Wasseroberfläche gelegenen *Under* können die Gäste lokale Köstlichkeiten genießen, während Fische auf Augenhöhe an ihnen vorbeischwimmen. Von außen sieht das Lokal wie ein von einem Laster ins Wasser gefallener Schiffscontainer aus. Im Inneren gibt es neben der Unterwasserperspektive ein saisonales Degustationsmenü mit regionalen Speisen, darunter Fisch, Seevögel, Wildschaf, Echter Meerkohl und Meerstranddreizack.



Montag
Januar 2023 **9**

MANTEO, NORTH CAROLINA, USA N 35.9256, W 75.6701

The Mother Vine

Mother Vine, die »Mutter aller Reben«, soll mit ihren geschätzten 400 Jahren der älteste Weinstock Nordamerikas und möglicherweise Ursprung sämtlicher Rebstöcke der Sorte Scuppernong sein, der typischen Traube North Carolinas. Der Rebstock erstreckte sich einst über 0,4 Hektar, wurde inzwischen aber auf eine Größe von neun mal 36 Meter gestutzt. 2003 pflanzte ein örtliches Weingut Ableger der Ursprungsrebe und begann 2008 mit der Produktion von *Mother Vine* Wein.

Dienstag
Januar 2023

10

BORRE, DÄNEMARK N 54.9842, O 12.5434

Møns Klint

Durch einen dichten Wald gewundener Baumstämme und über gefährliche Abhänge gelangt man an einen Strand, der seinesgleichen sucht: Møns Klint. Er wird überragt von kreideweißen Klippen, die sich aus den Schalen von Millionen mikroskopisch kleiner



Lebewesen gebildet haben, als sich Gletscher allmählich nach Westen schoben. Als das Eis geschmolzen war, blieben diese Steilhänge zurück. Und hin und wieder stößt ein Besucher inmitten des steinigen Strands auf Fossilien von Schalentieren.

Mittwoch
Januar 2023

11

SHANGHAI, CHINA N 31.2392, O 121.4900

Peace Hotel Jazz Bar

Jeden Abend spielt in der Bar dieses Art-déco-Hotels eine sechsköpfige Jazzband. Durchschnittsalter der Musiker: 82. Bar und Band verkörpern das Shanghai der 1920er-Jahre, als Ost auf West traf und Alt auf Neu. («Jüngere» Bandmitglieder spielten während der Kulturrevolution in den 1960er-Jahren die damals verbotenen Instrumente heimlich.) Machen Sie es sich bequem, bestellen Sie sich einen Martini und genießen Sie dieses Stück lebendige Geschichte.

Donnerstag
Januar 2023

12

MEXIKO-STADT, MEXIKO N 19.4340, W 99.1463

El Vocho

Ein kunstvoll mit Perlen verzierter VW Käfer (*vocho* auf Spanisch) verbindet die traditionelle Volkskunst der Huicholen mit einem Symbol der Moderne. Im Rahmen eines Projekts des Volkskunstmuseums Museo de Arte Popular im Jahr 2010 brachten acht Kunsthandwerker der Huicholen in 9000 Stunden Arbeitszeit 2 277 000 Perlen auf dem Wagen an. Auf den VW Käfer fiel die Wahl deshalb, weil dieser im Mexiko des 20. Jahrhunderts das typische Taxifahrzeug war. Am Ende des Projekts war der Wagen über und über mit historischen und mythologischen Symbolen wie einem Schamanen, dem Sonnengott und dem »Großvater Feuer« bedeckt.



Freitag
Januar 2023

13

PHILADELPHIA, PENNSYLVANIA, USA N 39.9459, W 75.1605

Mask and Wig Clubhouse

Inmitten einer Riege moderner Reihenhäuser thront hier ein ungewöhnliches Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, das ursprünglich eine der ersten afro-amerikanischen lutherischen Gemeinden der USA beherbergte. Nach unterschiedlichen Nutzungen als Stall, Kutschenschuppen und Anatomiesaal des Jefferson Medical College wurde das Gebäude 1894 an den *Mask and Wig Club* (Masken- und Perückenclub) der University of Pennsylvania verkauft. Seither finden hier die Proben der Musical- und Comedy-Truppe sowie soziale Aktivitäten und Aufführungen statt.

Samstag
Januar 2023

14

Sonntag
Januar 2023

15

BUENOS AIRES, ARGENTINIEN S 34.5473, W 58.4332

Tierra Santa

Der 18 Meter hohe Jesus ist zweifellos die Hauptattraktion dieses religiösen Themenparks. Während Händels *Messias* erklingt, erhebt sich der massive Heiland einmal pro Stunde aus einem mit Totenschädeln bedeckten Golgatha, zuckt mit seinen Wundmalen, schließt im Zustand der Gnade die Augen und fährt dann wieder in den Berg hinab. Die computeranimierten Löwen und kleine Gruppen übermäßig muskelbepackter Schaufensterpuppen



vervollständigen diese kreative Interpretation des biblischen Jerusalem.

Montag
Januar 2023

16

OBAN, SCHOTTLAND N 56.4157, W 5.4692

McCaig's Tower

Der unvollendete McCaig's Tower ist nur ein Teil dessen, was sein Schöpfer ursprünglich für den Hügel hinter der Hauptstraße und der Brennerei von Oban vorgesehen hatte. 1895 gab der wohlhabende Bankier John McCaig im Alter von 72 Jahren diesen Bau in Auftrag. Die Arbeiten daran wurden jedoch eingestellt, als McCaig 1902 verstarb. Zurück blieb der Aberwitz, der heute noch über dem Städtchen thront: eine steinerne, merkwürdige Reminiszenz an das römische Kolosseum mit einem Durchmesser von 200 Metern.



Dienstag
Januar 2023

17

DORSET, VERMONT, USA N 43.2591, W 73.0268

Freedlyville-Steinbruch

Der Freedlyville-Steinbruch ist eine bogenförmige Höhle, die tief in den Mount Aeolus gegraben wurde. Von 1785 bis zu den 1920er-Jahren lieferte sie Marmor für zahlreiche Bauten in New York und Washington D.C. Doch mit der Erfindung des billigeren und flexibler einsetzbaren Zements schwand die Nachfrage nach Marmor, und man gab den Steinbruch auf. Dank des großen, im Winter verlässlich zufrierenden Wasserbeckens in der Höhle ist Freedlyville heute ein beliebter Eislauf-Spot.

Mittwoch
Januar 2023 **18**

BOU CRAA, MAROKKO N 26.1883, W 12.6961

Das längste Förderband der Welt

Über ein 98 Kilometer langes System von miteinander verbundenen Förderbändern werden Phosphaterze von einem Bergbaubetrieb in Bou Craa in der westlichen Sahara bis zur Hafenstadt Marsa transportiert, von wo aus sie in alle Welt verschifft werden. Auf dem Weg wehen heftige Wüstenstürme die leichteren weißen Erzpartikel vom Band und erzeugen entlang des gesamten Förderbands einen elfenbeinfarbenen Streifen, der sogar vom Weltall aus zu erkennen ist.

Donnerstag
Januar 2023

19

MOSKAU, RUSSLAND N 55.8342, O 37.6264

Museum sowjetischer Spielgeräte und -automaten

Spezielle Spielhallen-Jetons sind an sich nichts Besonderes – mit Kopeken aus der Sowjetära inklusive Hammer und Sichel können allerdings die wenigsten einschlägigen Betriebe aufwarten. Dank der Sorgfalt einer Handvoll russischer Studenten verfügt das im Keller einer Technischen Schule gelegene Museum sowjetischer Spielgeräte und -automaten über rund 60 Spielgeräte aus der Sowjet-Ära, darunter Videospiele, Flipper und Tischkicker.



Freitag
Januar 2023 **20**

MOSKAU, RUSSLAND S 55.5226, O 37.4916

Datscha-Museum

Im 17. Jahrhundert machten es sich russische Zaren und Fürsten zur Gewohnheit, treue Vasallen mit kleineren Ländereien (Datschen) zu belohnen. Die meisten Datschen wurden nach der Russischen Revolution von 1917 verstaatlicht. In den 1980er-Jahren erfreuten sie sich bei der Mittel- und Oberschicht plötzlich großer Beliebtheit als Sommerhäuser. Heute ist eine dieser Datschen ein öffentliches Museum. Besucher können hier Bücher, Platten, Möbel, Kleidung und Technik aus der Zeit von den 1950er- bis zu den 1970er-Jahren bestaunen.

Samstag
Januar 2023 21

Sonntag
Januar 2023 22

LONDON, ENGLAND N 51.5193, O 0.1407

The Attendant, Fitzrovia

Diese verschnörkelten unterirdischen Urinale dienten einst den viktorianischen Gentlemen Londons – heute werden hier Espresso, Flat White und Bircher-Müsli serviert. Machen Sie es sich an einem der Porzellanpissoirs bequem und genießen Sie die Atmosphäre von Fitzrovias berühmtesten Latrinen. Die in den 1890er-Jahren erbauten öffentlichen Toiletten wurden um 1960 geschlossen, mit Brettern vernagelt und erst nach über 50 Jahren als exklusives Café wiedereröffnet.

Montag
Januar 2023 **23**

NAI MUEANG, THAILAND N 15.7837, O 104.1539

Phaya Thaen Public Park

Inmitten des Phaya Thaen Public Park ragt eine gigantische Kröte in die Höhe, in der sich ein fünfstöckiges Museum über thailändische Folklore und Tierbiologie befindet. »Warum ausgerechnet eine Riesenkröte?«, mögen Sie sich fragen. Die Antwort führt zu einem alten Glauben der Thai: Phaya Khan Khak, »Krötenkönig« in der wörtlichen Übersetzung, ist ein vornehmer Amphibeingeist, dessen Anwesenheit mit Regen in Verbindung gebracht wird.



Dienstag
Januar 2023 **24**

SOSHANGUVE, SÜDAFRIKA S 25.4089, O 28.0829

Tswaing-Meteoritenkrater

Der Einschlagkrater *Tswaing*, auf Setswana »Ort des Salzes«, hat einen Durchmesser von knapp einem Kilometer und entstand vor rund 220 000 Jahren, als ein gewaltiger Meteorit auf die Erde knallte. Früher schürften die Menschen Salz von den Ablagerungen am Grund des Kratersees. Heute wandern sie auf den angelegten Pfaden entlang des Kraterrands und erfreuen sich am Blick auf den See.

Mittwoch
Januar 2023 **25**

FORTESCUE BAY, TASMANIEN, AUSTRALIEN S 43.1392, O 148.0062

»Totempfahl«

Unter Kletterern ist der als »Totempfahl« bekannte dürre Doleritfelsen eine echte Berühmtheit. Er ist 65 Meter hoch und nur vier Meter breit und wird an seiner Basis ständig von Wellen umspült. Irgendwann, und das wird vermutlich nicht mehr allzu lange dauern, wird er ins Meer stürzen. Bis es so weit ist, werden allerdings noch manche wildentschlossene Profikletterer den furchterregenden Aufstieg wagen.



Donnerstag
Januar 2023 **26**

FULING, CHINA N 29.5537, O 107.5123

Unterirdisches Atomkraftwerk 816

Eigentlich sollte der Kernreaktor 816 als erster Reaktor des kommunistischen Chinas waffenfähiges Plutonium produzieren. 18 Jahre lang schufteten dafür über 60 000 Arbeiter, bis das Projekt 1984, als der Bau bereits zu 85 Prozent fertiggestellt war, aufgrund der veränderten Dynamik des Kalten Krieges abrupt beendet wurde. 26 Jahre lang war der Ort weitgehend verlassen, bevor Touristen Zugang erhielten.

Freitag
Januar 2023 **27**

NEUFUNDLAND UND LABRADOR, KANADA N 52.2598, W 55.2901

Eisberg-Allee

Die sogenannte Eisberg-Allee erstreckt sich von der Arktis bis nach Neufundland. 400 bis 800 Eisberge treiben Jahr für Jahr durch diesen Abschnitt des Atlantiks. Die meisten sind von grönländischen Gletschern abgebrochen, andere stammen von der kanadischen Küste. Auf ihrem Weg Richtung Süden schmelzen sie durch das wärmer werdende Wasser besonders schnell und werden zur unberechenbaren Gefahr. Einer dieser Eisberge war es denn auch, der 1912 den Untergang der »Titanic« verursachte.

Samstag
Januar 2023

28

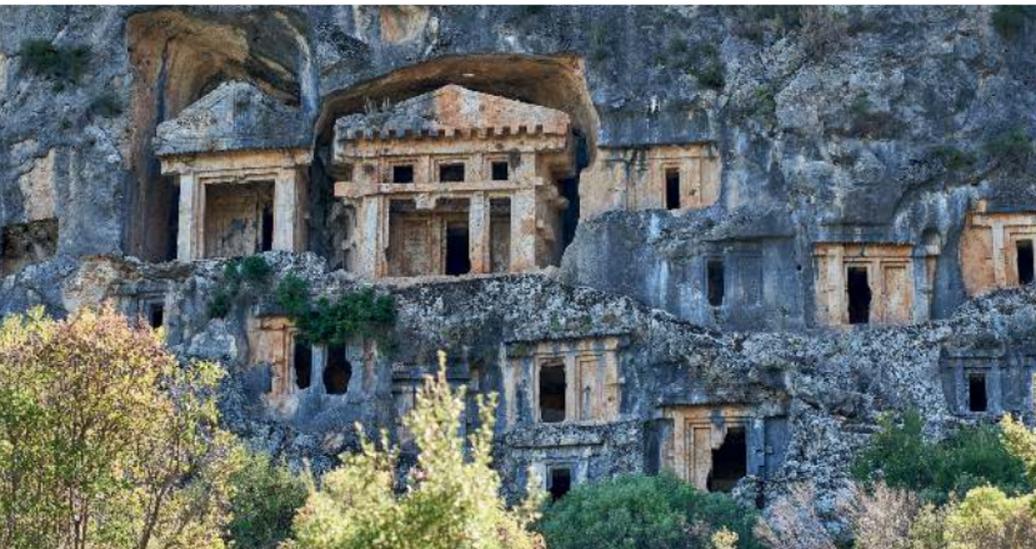
Sonntag
Januar 2023

29

FETHIYE, TÜRKEI N 36.6186, O 29.1168

Lykische Felsengräber

In dem festen Glauben, dass die Toten von magischen geflügelten Wesen ins Jenseits befördert würden, bestatteten die Lykier ihre besonders geehrten Verstorbenen an möglichst hoch gelegenen Orten, wie etwa in solchen Felswandgräbern. Anders als die äußere Pracht vermuten lässt, bestehen sie im Inneren nur aus spärlichen, in den Fels gehauenen Kammern, in denen die Leichen auf einfachen Monolithen gebettet sind. Aufgrund von Plünderungen im Lauf der Jahrhunderte sind die Kammern ansonsten allerdings leer.



Montag
Januar 2023 **30**

TIGRAY, ÄTHIOPIEN N 13.9153, O 39.3431

Abuna Yemata Guh

Stellen Sie sich vor, Sie gehen in die Kirche, und diese Kirche ist eine bemalte Höhle auf der Spitze einer hoch aufragenden Sandsteinfelsnadel, die Sie nur über eine 45-minütige waghalsige Kletterpartie erreichen, wo es zu allen Seiten rund 200 Meter in die Tiefe geht. In Abuna Yemata Guh ist diese so riskante wie aufregende Erfahrung für eine Handvoll äußerst engagierter äthiopischer orthodoxer Priester Alltag. Das monolithische Gotteshaus gehört zu den unzugänglichsten Kirchen der Welt.



Dienstag
Januar 2023 **31**

GREENSBORO, NORTH CAROLINA, USA N 36.0717, W 79.7906

Sitzstreik an der Theke des Woolworth Imbiss

Am 1. Februar 1960 bestellten vier schwarze Studenten des Agricultural and Technical College in einem Imbisslokal der Woolworth-Gruppe Kaffee und Donuts. Als sie nicht bedient wurden, blieben sie einfach sitzen – den ganzen restlichen Tag. Dies war der Beginn eines sechs Monate andauernden Sitzstreiks, der sich auf mehrere Bundesstaaten ausweitete und letztlich zu einer Aufhebung der Rassentrennung in den Woolworth-Lokalen führte. Zur Erinnerung an die vier College-Studenten ist im International Civil Rights Center and Museum ein Teil des ursprünglichen Tresens ausgestellt.

Mittwoch
Februar 2023 **1**

QAQORTOQ, GRÖNLAND N 60.7190, W 46.0353

Lufthavsvej

Mit seinen rund 55 000 Einwohnern, die sich auf mehr als zwei Millionen Quadratkilometer verteilen, ist Grönland das am dünnsten besiedelte Land der Welt. Da das weitläufige felsige und eisbedeckte Terrain den Bau von Straßen nicht zulässt, sind die Siedlungen Grönlands nicht durch Straßen miteinander verbunden. So ist der zum künftigen Flughafen führende Lufthavsvej in der Stadt Qaqortoq im Süden die längste Straße des Landes, die seit dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurde. Sie misst bescheidene sechs Kilometer.

EUREKA, NORTH CAROLINA, USA N 35.4930, W 77.8593

Nuklearunfall bei Goldsboro

Am 24. Januar 1961 startete ein B-52-Bomber von der Seymour Johnson Air Force Base. An Bord waren acht Besatzungsmitglieder und zwei Atombomben. Durch ein Leck im Treibstofftank des rechten Flügels verlor der Pilot die Kontrolle über das Flugzeug. Fünf Männer konnten mit dem Fallschirm abspringen und überlebten, zwei kamen beim Absturz ums Leben, einer rettete sich mit dem Schleudersitz, starb jedoch bei der Landung. Wäre eine der beiden Bomben detoniert, wären Zehntausende Menschen ums Leben gekommen. Wie durch ein Wunder ging der Fallschirm einer der beiden Bomben auf; die andere zerbrach beim Aufprall. Noch heute befinden sich Uranium- und Plutoniumreste im Boden. 2012 stellte der Staat North Carolina fünf Kilometer nördlich der Absturzstelle ein Schild zum Gedenken an den Vorfall auf.

Freitag
Februar 2023 **3**

HAMPDEN, NEUSEELAND S 45.3477, O 170.8273

Moeraki Boulders

Überlieferungen der Maori zufolge handelt es sich bei den riesigen kugelförmigen Felsbrocken am Koekohe Beach um die Überbleibsel von Körben voller Aal, Süßkartoffeln und Kürbissen, die nach dem Schiffbruch des Segelkanus *Arai-te-uru* an Land gespült wurden. Die jeweils mehrere Tonnen schweren Moeraki Boulders entstanden vor rund 60 Millionen Jahren und versanken zunächst in der Erde. Im Laufe der Jahrtausende kamen sie allmählich wieder zum Vorschein, nachdem die Wellen nach und nach den Schlamm um sie herum abtrugen.



Samstag
Februar 2023 **4**

Sonntag
Februar 2023 **5**